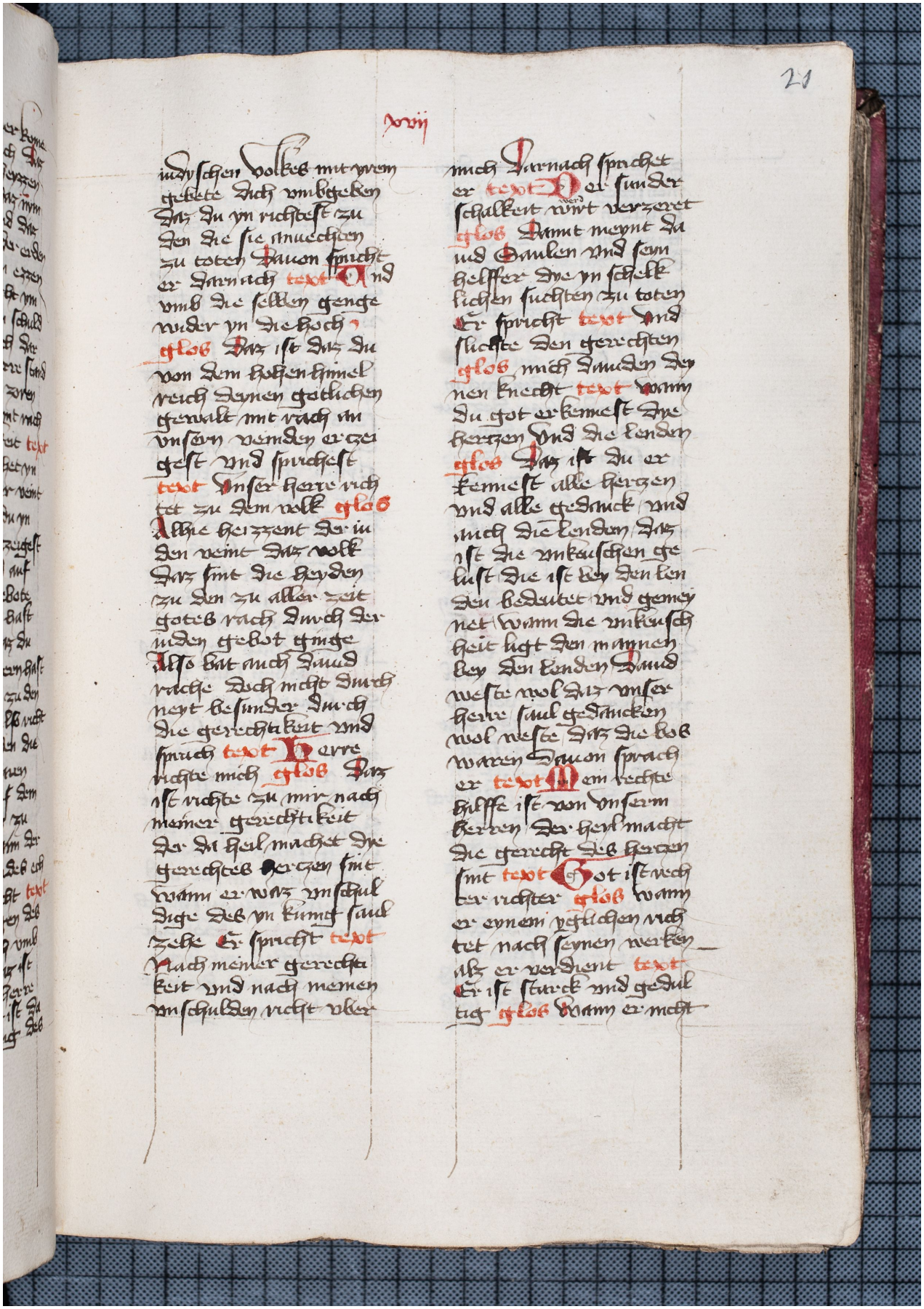
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



21

xxvij

indischen volkes mit grem
gelete dich umbigeben
daz du in richtest zu
den die sie smuechen
zu toten Dauon spricht
er darnach text Und
umb die selben genge
wider in die hoch
glos Daz ist daz du
von dem hohen himel
reich dainen gotlichen
gewalt mit rach in
unsern veinden erzei
gest und sprichest
text Unser herre rich
tet zu dem volk glos
Alle heizzent der in
den veine daz volk
daz sint die heyden
zu den zu aller zeit
gotes rach durch dai
nden gebot gemeg
Also hat auch daud
rechte dich mecht durch
nert besunder durch
die gerechtikeit und
spricht text Herre
richte mich glos daz
ist richte zu mir nach
meiner gerechtikeit
der du heil machst die
gerechtes herzen sint
wann er waz unschul
dige des in kumt saul
zelle Er spricht text
Nach meiner gerechti
keit und nach meinen
unschulden richt uber
mich darnach spricht
er text Der sunder
schulkent wirt verzeret
glos Damit meynt du
uid daulen und sein
helffer die in schelk
lichen suchten zu toten
Er spricht text Und
slichte den gerechten
glos mich daudn der
nen knecht text wann
du got erkennest die
hertzen und die lenden
glos Daz ist du er
kennest alle hertzen
und alle gedanck und
mich die lenden daz
ist die unkauschen ge
lust die ist bey den len
den bedeutet und gemey
net wann die unkausch
heit lugt den mannen
bey den lenden daud
weste wol daz unser
herre saul gedancken
wol weste daz die lob
waren dauon sprach
er text Mein rechte
hilffe ist von unserm
herren der herl macht
die gerecht des herzen
sint text Got ist rech
ter richter glos wann
er einem yetlichen rich
tet nach seinen werken
als er verdient text
Er ist starck und gedul
tig glos Wann er nicht